**16. Dezember 1878**

Wir sind seit 3 Tagen zu laufen, es ist sehr kalt und wir haben nur 8 Männer. Ich bin sehr müde und uns geht das Essen aus. Der schneebedeckte Berg die einmal schön schien, jetzt sieht uber uns, bedrohlich.

Vor 3 Tagen versuchten wir den Berg zu erklettern, Moral hoch. Als wir unseren Erklettern begannen, dachten wir, wir wären starke. Jedoch, wir erkannten schnell unseren Fehler. Die tückischen Alpen waren zu gefährlich für jeden Mann zu erfassen, hatten wir keine Ahnung, was auf uns zu kommt.

Am ersten Tag sind wir 10 Kilometer gelaufen. Wir waren müde, aber aufgeregt und abenteuerlich. Das Nacht hat wir friedlich geschlafen, zum letzten Mal. Als wir sind aufgewacht, wir fanden, dass unsere Hunde weglaufen waren. Der Post, an den sie gefesselt hatten, hatte in der Nacht gebrochen. Jetzt, wir hatten keine Weg unsere Essen und unser Wasser zu transportieren.

Der Kapitän hat gesprochen, dass wir wieder sollten, aber die Männer wollten weiterlaufen. So sehr wir ausprobeirt sie aufzuhalten, gingen die abenteuerlichen Dummköpfe weiter. Allein gelassen, wir acht Männer die blieben, versucht zurück zu kommen. Aber wir wussten, dass es unpraktisch war.

Als die zweite Nacht kam, kam ein große Schneesturm vor, alles abdeckten. Heute Morgen, als ich auswachte, hungrig und unruhig, ich sah, dass wir total verloren waren.

Also hier bin ich heute, kalt, müde und hungrig, meine letzten Worte schreiben. Die Nacht wird wiederkommen, und wir werden den Tag nicht wieder sehen.